

## BT SEROTYP 3

### WENN DAS SCHLIMMSTE REALITÄT WIRD

**M**itte Juli 2024: was die ARSIA im Februar angekündigt und befürchtet hat, wird zur harten Realität. Die BT3 dringt massiv in unser Land ein und wird von einer Mücke übertragen, deren Größe umgekehrt proportional zu den Schäden ist, die sie in unseren Rinder- und Schafbeständen verursacht.

Mitte Mai stehen 3 Impfstoffe zur Verfügung, aber das Timing ist eng, da die Tiere wieder auf den Weiden sind... Diejenigen die können, impfen. Viele andere zögern, hinterfragen, schieben auf oder sind dazu praktisch nicht in der Lage.

Die ARSIA vervielfältigt ihre Kommunikation in allen Formen und positioniert sich von Anfang an klar und deutlich für die Impfung, und dies aus 3 Gründen: Erstens sind die belgischen Wiederkäuerherden zu diesem Zeitpunkt noch völlig naiv und daher anfällig für das Virus. Zweitens gibt es keine Kreuzreaktionen mit den eventuell gegen die Serotypen 4 und 8 verwendeten BT-Impfstoffen. Und drittens sind die Faktoren für die Verbreitung des Virus, die mit einem Vektor wie dem Culicoid verbunden sind, völlig unkontrollierbar.

Es tauchen viele Unbekannte über die Krankheit, ihren Verlauf, ihre direkten und indirekten Auswirkungen auf die Milchproduktion, die Trächtigkeit, die Lämmer und Kälber, ... auf. In der Tat nehmen die Fehlgeburten zu. Das Dispatching, der Autopsiesaal und das Labor arbeiten im Just-in-Time-Verfahren wie im tiefsten Winter - fünfmal so viel, um die Diagnose zu gewährleisten.

Diese Ausgabe möchte Antworten auf Ihre Fragen geben, nicht erschöpfend, aber hoffentlich so umfassend wie möglich. Auch unsere technischen und tierärztlichen Teams können Sie beraten und begleiten.

An vorderster Front stehen alle Ihre Tierärzte, die viel in die Behandlung dieser Krankheit investieren. Am 4. September nahmen 120 Personen an einem Kolloquium teil, das sich mit der BT, aber auch mit der Epizootischen Hämorrhagischen Krankheit (EHK) befasste, der „anderen Krankheit“, die uns im Nacken sitzt, diesmal vor allem bei Rindern.

Wir erleben also ein dunkles virales Ballett, das mit dem Klimawandel in Verbindung steht und mit Mücken und anderen Mücken oder Zecken verbunden ist ... Die akute und dringende Phase der Krise mobilisiert unsere Vereinigung, die mit Diagnose, epidemiologischer Überwachung und Kommunikation reagiert. Mit dem Absinken der Temperaturen folgt die Phase der Verringerung der Ausbrüche, eine Zeit der Ruhe für die Züchter. Dann sind unsere Behörden an der Reihe, eine Bilanz der Schäden und Verluste zu ziehen und alles zu tun, um diese zu beheben. Der Berufsstand der Viehzüchter, insbesondere von kleinen Wiederkäuern, ist auf einem so guten Weg. Und das muss auch so bleiben.

Katelijne Smets, Direktorin der ARSIA  
Laurent Morelle, Präsident der ARSIA

## Chronik einer angekündigten Epidemie

- 22/02/24 - Infomail : Einladung zu den Treffen der ARSIA : « Auftretende Risiken EHK und BT3 »
- 11/03/24 - Infomail : Einladung zu den Treffen der ARSIA : « Auftretende Risiken EHK und BT3 »
- 14/03/24 - Facebook - Einladung zu den Treffen der ARSIA : « Auftretende Risiken EHK und BT3 »
- 14/03/24 - Treffen der ARSIA, Ciney
- 21/03/24 - Facebook - Einladung zu den Treffen der ARSIA : « Auftretende Risiken EHK und BT3 »
- 21/03/24 - Treffen der ARSIA, Les Waleffes
- 28/03/24 - Treffen der ARSIA, Braine-Le-Comte
- 17/04/24 - ARSIA INFOS - « Auftretende Risiken für unsere Zucht: halten wir die Augen offen ! »
- 15/05/24 - Infomail : « Impfstoff Syvazul BTV3 nun in Belgien verfügbar »
- 22/05/24 - ARSIA INFOS : « BT3: Impfstoff nun in Belgien erhältlich »
- 18/06/24 - Infomail : 3 Impfstoffe gegen die BT3 sind verfügbar
- 25/06/24 - Infomail : Einladung zum Webinar BT3: « Es ist dringend notwendig, unsere Tiere zu impfen »
- 26/06/24 - Facebook - Einladung zum Webinar BT3
- 01/07/24 - Infomail : Erinnerung Einladung zum Webinar BT3
- 03/07/24 - Webinar BT3
- 23/07/24 - Impfung Serotyp 3 - Teilen der Mitteilung des FOD
- 31/07/24 - Infomail : « Verdacht BT3 - Probenentnahmen und Analysen »
- 01/08/24 - Infomail + website « BT3, absoluter Notfall »
- 06/08/24 - Facebook - Dringende Impfung
- 07/08/24 - Facebook - Klinische Anzeichen der BT
- 13/08/24 - Facebook - BT Serotyp 3 - wie steht es um die Ziege
- 22/08/24 - Facebook + infomail BT Serotyp 3 - Der Rindersektor zunehmend betroffen
- 30/08/24 - Facebook BT Serotyp 3 - Sektor "Kameliden"
- 13/09/24 - Infomail + Facebook Erste Warnung : BT-8 und die epizootische hämorrhagische Krankheit (EHK) kommen unseren Grenzen gefährlich nahe



### Freitag, 30. August: der Tag der Kinder

Die Schulen waren wieder auf der Messe vertreten und machten ihre Runde durch die von den Ausstellern angebotenen Workshops. Den ganzen Tag über besuchten nicht weniger als 13 Gruppen von Fünft- und Sechstklässlern den Stand der ARSIA. Das Wohlbefinden der Tiere stand im Mittelpunkt der Spiele und des Austauschs mit den Schülern, die über dieses Thema sehr gut informiert waren.

### Samstag, 31. August und Sonntag, 1. September:

Normalerweise ist die Stimmung im Festzelt beim Schwerpunkt Schafe ausgelassen, doch 2024, mit dem Ausbruch der Blauzungenkrankheit, ist ein besonderes Jahr. Keine Wettbewerbe, geringerer Zulauf. Die Züchter waren trotzdem dabei. Einige, um den von der Veterinär fakultät der Universität Lüttich koordinierten Testservice für Schafböcke zu nutzen, andere, um einfach nur vorbeizuschauen und über das aktuelle Gesundheitsereignis zu diskutieren.

Möge 2024 eine schlechte Erinnerung sein und wir uns im Jahr 2025 wiederfinden, wenn die Epidemie hinter uns liegt. Bis dahin lautet die Devise: DURCHHALTEN.



# BT SEROTYP 3

## IHRE FRAGEN, UNSERE ANTWORTEN



### Die Krankheit

#### Wie ist die allgemeine Situation in Belgien?

Sciensano veröffentlicht und aktualisiert auf seiner Website eine dynamische Karte, die die Anzahl der positiven Fälle für alle von der Krankheit betroffenen Arten anzeigt: <https://www.sciensano.be/fr/node/5994/situation-epidemiologique-fievre-catarrhale-ovine-bluetongue>

#### Wie ist die Situation bei der ARSIA, in der Autopsie und im Labor?

In der Autopsie beobachten wir einen starken Anstieg der Fehlgeburten. Die Zahl der Autopsien von Rinderaborten stieg um das Fünffache im Vergleich zu dieser Jahreszeit in anderen Jahren. Die Zahl der Autopsien von Schafen und Kälbern stieg im Vergleich zu einer normalen Saison stark an. Auch die Anzahl der toten Rinder ist im Juli 2024 höher als im Juli 2023.

Bei Anfragen für Analysen, die unter dem Grund „Verdacht auf BT“ gestellt wurden, wiesen 93% der Dossiers (und somit der Herden) mindestens ein positives Tier auf.

#### Wie hoch ist die Sterblichkeitsrate?

Es ist verfrüht, Prozentzahlen zu nennen, aber wie sich gezeigt hat, ist sie bei ungeimpften Schafen hoch (50% laut Aussagen wallonischer Züchter), bei Rindern mäßig und bei Ziegen gering.

Mit 1 563 betroffenen Betrieben im Jahr 2023, prognostiziert die niederländische Vereinigung für Tiergesundheitsschutz, dass die Sterblichkeitsrate bei Schafen mit durchschnittlich 71% (von 100 kranken Tieren sterben 71!) deutlich ansteigen wird, bei Rindern leicht und bei Ziegen gar nicht.

#### Spielt der Allgemeinzustand der Tiere eine Rolle?

Es wird deutlich, dass der Schweregrad des klinischen Bildes mit dem Allgemeinzustand der betroffenen Tiere korreliert. Das Vorhandensein anderer Krankheiten, eine unzureichende Ernährung und ein Mangel an Spurenelementen sollten als Risikofaktoren betrachtet werden.

#### Besteht eine erhöhte Empfänglichkeit am Ende der Trächtigkeit?

Uns liegen keine Informationen darüber vor. Dies wurde weder für die BT 3, noch für die BT 8 oder die Schmallenberg-Krankheit jemals nachgewiesen.

#### Gibt es weniger Fälle bei Tieren, die im Stall gehalten werden?

Bei der BT 8 haben Studien gezeigt, dass der Aufenthalt in geschlossenen Räumen keine Schutzwirkung hat. Und wir haben viele Beispiele für befallene Gruppen, in Gebäuden. Allerdings scheint das Krankheitsbild leichter zu sein, was auch aus den Niederlanden berichtet wird. Dies kann mit einer geringeren Anzahl von Stichen durch Culicoides zusammenhängen, die in Gebäuden weniger häufig vorkommen als im Freien.

#### Bis wann ist der Culicoid in Bezug auf die Saisonalität aktiv?

Seine Aktivität ist zwischen 13°C und 35°C bedeutend (Braverman & Chechik, 1996), auch wenn diese Grenzen je nach Culicoid-Art unterschiedlich sind.

#### BT und EHK: Last-Minute-Info

Was die Überwachung betrifft, so ist es seit dem 16. September 2024 nicht mehr zwingend erforderlich, bei einem Verdacht einen Tierarzt zu kontaktieren und Proben zur Untersuchung entnehmen zu lassen. Proben können jedoch weiterhin auf freiwilliger Basis zu Untersuchungszwecken entnommen werden und werden nicht mehr zu Sciensano geschickt, sondern bei der ARSIA analysiert (auf Kosten des Züchters).

### Die Impfung

#### Was wird derzeit in Bezug auf die BT3-Impfung empfohlen?

Die ARSIA empfiehlt die Impfung trotz der Einschränkungen, die mit den noch überwiegend auf der Weide gehaltenen Tieren verbunden sind: Die Impfung bleibt das Instrument Nummer 1 zur Vermeidung des Infektionsrisikos. Es geht darum, alle Chancen auf seiner Seite zu haben, auch wenn es keine Garantie für das Infektionsrisiko gibt, bevor sich die Immunität durch die Impfung aufgebaut hat. In Belgien fördern die FASNK, die FAAGP und der FÖD die Impfung weiterhin nachdrücklich.

#### Wie wirksam ist die Impfung?

Wir hören oft, dass die Impfung unwirksam ist. Tatsächlich wurde sie im epidemiologischen Kontext, den wir kennen, sehr oft sehr/spät angewendet, obwohl ihre Verfügbarkeit im Mai angekündigt wurde. Daher war die Immunität durch die Impfung noch nicht gegeben, als das Tier mit dem Virus infiziert wurde. Zudem wurde der Impfstoff immer als Instrument zur Verringerung des Sterblichkeitsrisikos und der Aggressivität des Krankheitsbildes dargestellt. Es wurde nie gesagt, dass der Impfstoff die Krankheit verhindert. Das ist eine wichtige Nuance. Während die Morbidität bei Schafen (Anzahl der Erkrankten in einer bestimmten Gruppe und über einen bestimmten Zeitraum) bis zu 70% betragen kann (siehe oben), zeigen erste Schätzungen in "rechtzeitig" geimpften Herden eine sehr geringe Sterblichkeitsrate.

#### Auf der Packungsbeilage des Impfstoffs steht, dass die Rinder zweimal geimpft werden müssen (3-4 Wochen Abstand). Schafe, eine einzige Dosis für zwei der drei verfügbaren Impfstoffe

Die Niederlande empfehlen, Schafe ebenfalls zweimal zu impfen, unabhängig davon, welcher Impfstoff benutzt wird.

#### Ist eine späte Impfung riskant, wenn sie eine infizierte Herde betrifft?

Die drei verfügbaren Impfstoffe sind "inaktiviert", d. h. das Virus ist abgetötet und kann das Tier nicht krankmachen. Abgesehen von den klassischen Nebenwirkungen jeder Impfung (Temperaturspitze, Entzündungsreaktion an der Injektionsstelle) dürfte die einzige Wirkung eine Steigerung der Immunreaktion des Tieres sein, die bereits "natürlich" durch das von der Mücke übertragene Virus angeregt wurde.

Die Vereinigung für Tiergesundheitsschutz in den Niederlanden empfiehlt aufgrund ihrer Erfahrungen mit der einjährigen Infektion mit der BT3, auch jetzt noch Tiere ohne klinische Symptome zu impfen, und zwar auch in infizierten Beständen.

#### Es ist bekannt, dass gegen die BT3 geimpft werden muss: Die Krankheit ist da. Aber sollte man nicht auch gegen die BT 8 impfen, da diese in Frankreich aktiv zirkuliert?

Entscheidungen sollten idealerweise auf Basis epidemiologischer Analysen getroffen werden. Aber auch hier ist die Vorbeugung durch Impfung die beste Einstellung und liegt in der Entscheidung des Züchters, der von seinem Tierarzt beraten wird.

#### Warum ist die Registrierung der Impfungen durch Ihren Tierarzt wichtig, unabhängig von der Tierart?

Weil die spätere Überwachung der Krankheit genau auf diesen Informationen beruht. Um den Status BT-frei letztendlich wieder zu erlangen, wird das jährliche Winterscreening durchgeführt, für das nur die Herden ausgewählt werden ... die nicht geimpft wurden, um mögliche "natürliche" Antikörper zu identifizieren.





# BT SEROTYP 3

## IHRE FRAGEN, UNSERE ANTWORTEN

### Wie geht man mit der Nachsaison um, wenn die Ansteckung deutlich zurückgehen dürfte?

Gerade, weil im Herbst die Wetterbedingungen (Wärme und Feuchtigkeit) für den Culicoid noch lange Zeit günstig sein können, ist die Impfung der Herden ein wichtiger Schutz und macht Sinn. Und langfristig natürlich auch, insbesondere durch die jährliche Erinnerung, die die Tiere im Jahr 2025 schützen wird.

### Wie steht es mit der Impfung der Ziegen, Alpakas, Hirschen, ...?

Die 3 aktuellen Impfstoffe sind für Rinder und Schafe zugelassen. Bei allen anderen Tierarten liegt diese Nutzung in der Entscheidung des Tierarztes.

### Ist die BT 4/8-Impfung wirksam gegen die BT 3?

Es wurde eindeutig nachgewiesen, dass es keine Kreuzimmunität der Serotypen 4/8 gegenüber dem Serotyp 3 gibt. Das BT-3-Virus unterscheidet sich genetisch von den Serotypen 4 und 8. Impfungen gegen die Serotypen 4/8 schützen daher theoretisch nicht vor dem Serotyp 3.

## Entschädigungen

### Welche Rolle spielt der Gesundheitsfonds?

Der FÖD Volksgesundheit verwaltet den Gesundheitsfonds (GF). Die Entscheidungen werden jedoch von den Vertretern des Sektors, also den Züchtern, getroffen. Der GF greift nie bei wirtschaftlichen Verlusten ein. Dies fällt in den Zuständigkeitsbereich der Wallonischen Region.

### Sind Hilfen denkbar?

Bisher ist noch nichts festgelegt, weder in Bezug auf die Entschädigung, noch auf die Modalitäten. Außerdem hat die FASNK laut einer Last-Minute-Meldung beschlossen, die Meldepflicht für jeden klinischen Verdacht auf Blauzungenkrankheit (alle Serotypen) und epidemische hämorrhagische Krankheit (EHK) bis Ende dieses Jahres auszusetzen, sowie ihre Finanzierung einzustellen. Jede Analyse, die auf freiwilliger Basis durchgeführt wird, geht zu Lasten des Tierhalters.

## BT-8 UND DIE EHK

Die Blauzungenkrankheit Serotyp 8 (BT-8) und die epizootische hämorrhagische Krankheit (EHK) kommen unseren Grenzen gefährlich nahe. Wachsamkeit ist bei unseren Rindern und kleinen Wiederkäuern geboten!

### Werden diese Krankheiten Belgien im Herbst 2024 erreichen?

Diese beiden Viruserkrankungen, die ebenfalls von Culicoiden übertragen werden, haben in den letzten Wochen von den für die Überträgerinsekten günstigen Wetterbedingungen profitiert und sich in Frankreich ausgebreitet. Sie sind derzeit 400 km von unseren Grenzen entfernt.

Wenn es in der zweiten Septemberhälfte milder wird und die vorherrschenden Winde in unsere Regionen wehen, ist es sehr wahrscheinlich, dass infizierte Culicoides im Herbst 2024 in Belgien eintreffen und unsere Wiederkäuerherden infizieren.

### Sind unsere Tiere wirklich anfällig gegenüber diesen Krankheiten?

Die Blauzungenkrankheit Serotyp 8 (BTV-8) trat in unseren Regionen erstmals im Jahr 2006 auf. Seit 2018 zirkuliert dieser Serotyp nicht mehr in unseren Regionen und eine Minderheit von Herden hat die Impfung gegen den Serotyp 8 beibehalten. Unsere Wiederkäuerherden können daher als weitgehend naiv betrachtet werden. Darüber hinaus ist es unwahrscheinlich, dass die natürliche Infektion mit dem Serotyp 3 einen klinischen Schutz gegen den Serotyp 8 verleiht und umgekehrt. Dies konnte in keiner wissenschaftlichen Studie nachgewiesen werden.

Die Epizootische Hämorrhagische Krankheit (EHK) wurde bislang noch nie auf belgischem Gebiet beschrieben. Unsere Herden sind daher uneingeschränkt anfällig für sie.

### Welche Auswirkungen werden diese beiden Viren auf die Gesundheit unserer Wiederkäuer haben?

Die klinischen Symptome, die ein Tier bei einer Infektion mit dem Virus der Blauzungenkrankheit Serotyp 8 (BT-8) oder dem Virus der epizootischen hämorrhagischen Krankheit (EHK) zeigt, sind sehr ähnlich: Fieber, Hypersalivation, Geschwüre im Maul, Nasenfluss, Lahmheit. Sie können somit verwechselt werden. Bei der EHK sind die Morbidität und Sterblichkeit hoch. Die BT-8 wird ebenfalls als besonders virulent angekündigt.

Schafe und Rinder sind die Wiederkäuerarten, die am empfänglichsten für das Virus der Blauzungenkrankheit Serotyp 8 (BTV-8) sind. Ziegen und Kameliden sind empfänglich, entwickeln aber ein weniger ausgeprägtes klinisches Bild.

Rinder sind die Wiederkäuer, die am empfindlichsten für das Virus der Epizootischen Hämorrhagischen Krankheit (EHK) sind. Schafe, Ziegen und Kameliden sind empfänglich, entwickeln aber ein weniger ausgeprägtes Krankheitsbild.

### Welche Möglichkeiten der Prävention gibt es derzeit?

Die Impfung der Wiederkäuer gegen das Virus der Blauzungenkrankheit Serotyp 8 (BT-8) ist möglich: Diese Impfstoffe sind bereits in Belgien erhältlich. Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nicht um die gleichen Impfstoffe handelt, die gegen den Serotyp 3 verwendet werden!

Andererseits gibt es in Belgien derzeit keinen Impfstoff gegen das Virus der epizootischen hämorrhagischen Krankheit (EHK), auch wenn er wahrscheinlich bald zugelassen wird.

Wir verfolgen die Entwicklung der BT-8- und EHK-Ausbrüche in Frankreich genau und werden Sie über die epidemiologische Situation auf dem Laufenden halten.

## BLEIBEN SIE INFORMIERT!

### WIE ERHALTEN SIE DIE INFORMATIONEN DER ARSIA?

**Unsere Mailings abonnieren:** aus rechtlichen Gründen (DSGVO) können wir ohne die ausdrückliche Zustimmung der Züchter keine Mailings versenden. Abonnieren Sie sich über unsere: [www.arsia.be/newsletter/](http://www.arsia.be/newsletter/)

**Internetseite arsia.be**

**Folgen Sie unserer Facebook Seite!**

**Es besteht eine Whatsapp Gemeinschaft für die Schafe «OV'Infos»**

mit 5 Interessengruppen, worunter eine über die BT. Es ist vor allem ein Mittel zum Austausch zwischen Züchtern und Tierärzten. Bei der Arsia betreut unser Tierarzt François Claine diese Gruppe und interveniert regelmäßig. Um Teil dieser Gemeinschaft zu werden, kann jeder Teilnehmer frei andere einladen oder François Claine per E-Mail ([francois.claine@arsia.be](mailto:francois.claine@arsia.be)) oder Telefon 0498/81 12 95 kontaktieren.

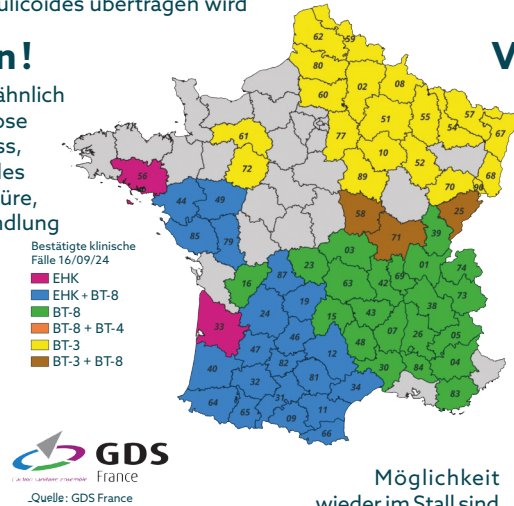
# EHK

## EIN IMPFSTOFF BALD IN BELGIEN ZUGELASSEN?

«In dreißig Jahren Praxis habe ich das noch nie gesehen. Ich hoffe, dass die EHK-Impfung bei Ihnen die gesundheitlichen Auswirkungen in Grenzen hält, damit Sie nicht das erleben, was wir hier erlebt haben». Dies war während einer kürzlichen Veterinärkonferenz zum Thema EHK die erbauliche Aussage eines französischen Tierarztes über die EHK-Epidemie im Jahr 2023 im Südwesten Frankreichs. Ab dem ersten Fall, der im Herbst 2023 entdeckt wurde, breitete sich die Krankheit bis Dezember schnell und intensiv aus und erreichte schließlich fast 4000 Seuchenherde. Die EHK ist eine meldepflichtige Krankheit, die offiziell nur Rinder (und Wildwiederkäuer) betrifft und, wie die BT, durch ein Orbivirus verursacht und durch Culicoides übertragen wird

### Viren können andere verbergen!

Unter den klinischen Anzeichen, die denen von BT ähnlich oder sogar gleich sind, was die klinische Diagnose schwierig macht und im Labor bestätigt werden muss, sind zwei besonders evokativ für die EHK: die Erosion des inzisiven Wulstes und tiefe, sehr schmerzhaftes Geschwüre, die das Rind am Trinken und Fressen hindern. Die Behandlung besteht hauptsächlich in der Schmerzbewältigung, damit diese Tiere Nahrung und vor allem Flüssigkeit zu sich nehmen können. Glücklicherweise kommen die meisten Rinder, die gut behandelt werden, ohne Folgeschäden davon. Die direkten Kosten der Krankheit sind dennoch beträchtlich und die indirekten Auswirkungen in Bezug auf Fertilität, Befruchtungsfähigkeit, Gesundheit der Kälber, sind noch wenig bekannt und Gegenstand von Untersuchungen.



### Vorbeugung? Impfen, immer und immer wieder

Das Virus zirkulierte seit dem 31. Dezember 2023 nicht mehr „offiziell“ in Frankreich. Im Juli und August 2024 kam es erneut zu Ausbrüchen, aber die offizielle Verfügbarkeit eines Impfstoffs Anfang September kam dem Sektor zu Hilfe; trotz geringer Erfahrung bezüglich seiner Wirksamkeit, leistet er gute Arbeit.

In Belgien wird seine Zulassung erwartet. Beim Verfassen dieser Zeilen kamen die französischen EHK-Ausbrüche in Maine und Loire zum Stillstand (blau auf der nebenstehenden Karte). Wenn der Temperaturrückgang und die vorherrschenden Winde günstig für uns sind, hoffen wir, dass wir dieses Jahr nicht nur verschont bleiben (Vorsicht bei importierten Tieren!), sondern auch die und die Zeit haben, unsere Rinder zu impfen, wenn sie Wird es eines Tages einen multivalenten Impfstoff für geben? Sicherlich nicht sofort, so die Virologen. Eine doppelte Impfung, BT3, EHK sollte daher bei Ihren Rindern in Absprache mit Ihrem Tierarzt geplant werden. Und je nach der allgemeinen und Ihrer eigenen Situation wird er Ihnen vielleicht eine dritte Impfung vorschlagen, die BT Serotyp 8, die auch in Frankreich zirkuliert (grün auf der nebenstehenden Karte).

Möglichkeit wieder im Stall sind. die BT und die EHK

Bericht  
Nr. 34

## EPIDEMIOLOGISCHER BERICHT

WALLONISCHES NETZWERK DER EPIDEMIOLOGISCHEN ÜBERWACHUNG DER FEHLGEBURTEN DER RINDER

### FLUT VON FEHLGEBURTEN NACH DEM AUFTRETEN DER BT3

Das Protokoll Fehlgeburt ist ein außergewöhnliches Instrument im Rahmen der Überwachung neu auftretender Krankheiten! Wir konnten bereits eine Reihe von neu- und wiederauftretenden Krankheiten durch die Analyse der Proben und vor allem der gesammelten Aborte aufdecken und verfolgen. Die Anzahl der gemeldeten Aborte und die Erfahrung der Veterinärpathologen der ARSIA ermöglichen zusammen mit den Laboranalysen eine qualitativ hochwertige epidemiologische Überwachung. Einige Krankheitserreger treten plötzlich auf, wie der Serotyp 3 des Blauzungenvirus, und können über die Autopsie der Föten nachverfolgt werden.

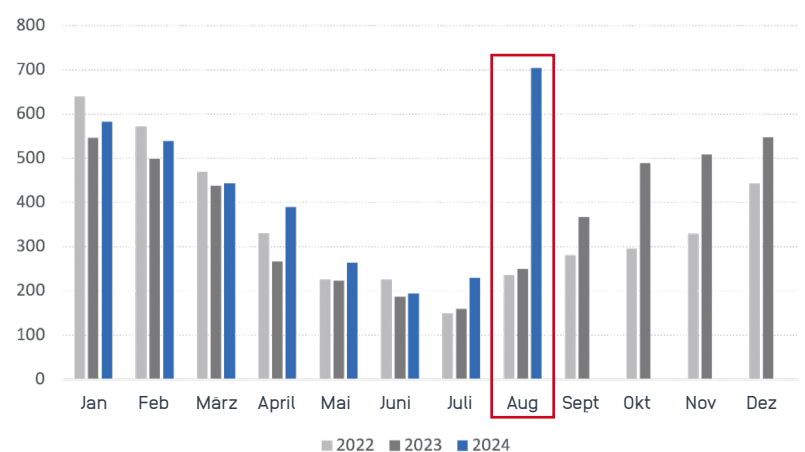
In diesem August 2024 ist die Zahl der Fehlgeburten mit einem **Anstieg von 282%** (Abbildung 1) im Vergleich zum August 2023 explodiert. Der September verlief ähnlich, so dass die Kapazitäten der ARSIA zur Abholung der Aborte überlastet waren.

Zu Beginn der Epidemie wiesen die autopsierten Aborte keine besonderen Läsionen auf. Das mit der Infektion verbundene sehr hohe Fieber reichte wahrscheinlich aus, um die Trächtigkeit zu unterbrechen. Dennoch ist das klinische Bild im Wandel; unsere Pathologen stellen seit Ende August einen deutlichen Anstieg der Rate von Föten mit angeborenen Fehlbildungen des zentralen Nervensystems fest. 10,55% der abgetriebenen Föten sind betroffen, was kein gutes Omen für die in den nächsten Monaten anstehenden Geburten ist!

Diese Überwachung muss unbedingt fortgesetzt werden, um die Krankheit besser zu verstehen. Darüber hinaus ist es sehr wahrscheinlich, dass eine weitere Krankheit in unser Land eindringt: die Epizootische Hämorrhagische Krankheit (EHK). Tatsächlich ist das verantwortliche Virus seit letztem Jahr in Frankreich präsent und auf dem Vormarsch nach Norden.

Das Jahr 2024 ist dramatisch für die Welt der Viehzucht. Wir raten Ihnen dringend, in Absprache mit Ihrem Tierarzt, mögliche Präventionsmaßnahmen zu erwägen und umzusetzen, um die Folgen dieser Epidemien zu begrenzen.

Abbildung 1: Monatliche Entwicklung der Anzahl gemeldeter Fehlgeburten von 2022 bis 2024



**Blieben wir wachsam und banalisieren wir die Diagnose von Fehlgeburten nicht. Auch wenn der weitaus größte Teil dieser Verluste derzeit auf die BT zurückzuführen ist, werden die anderen abortiven Krankheiten dadurch nicht weniger in den Schatten gestellt!**

**Einige Krankheitserreger wie Salmonella spp., Coxiella burnetii usw. können ebenfalls Abortserien verursachen. Verringern wir daher nicht unsere Wachsamkeit.**

### Was tun bei einer Fehlgeburt?

- Vor allem, sich und seine Lieben schützen: vergessen Sie nie, wenn ein Keim da ist, kann er auf den Menschen übertragen werden!
  - Benutzen Sie Handschuhe, um dem Tier bei der Geburt zu helfen oder die Aborte zu handhaben.
  - Die Kleidung muss bei mindestens 60°C gewaschen werden und das verwendete Material muss gereinigt und desinfiziert oder eliminiert werden.
- Isolieren Sie das Tier, das verworfen hat, während 3 Wochen, um das Risiko der Epidemie zu begrenzen.
- Verhindern Sie, dass die häuslichen Fleischfresser sich den Produkten der Fehlgeburten und dem Tier nähern, das verworfen hat.
- Kontaktieren Sie beim ersten Fall unverzüglich Ihren Tierarzt der epidemiologischen Überwachung.
- Kontaktieren Sie die ARSIA um die kostenlose Anfahrt des Lieferwagens zu beantragen, falls der Transport des Aborts notwendig ist
  - Entweder per Telefon unter 083/23.05.15
  - oder indem Sie die 1. Seite des ausgefüllten Dokuments «FORM 45» (verfügbar auf der Internetseite der ARSIA) an ramassage.cadavre@arsia.be senden
  - oder faxen Sie die 1. Seite des Dokuments «FORM 45» an 065 39 97 11